



Tag der Architektur 2015 begeisterte von Wismar bis Neubrandenburg

Rückblickend berichten wir über den Tag der Architektur, der landauf, landab die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern begeistert hat.

Voraus schauen wir auf die Planerwerkstatt in Mirow am 19. und 20. Oktober sowie auf den Landesbaupreis 2016, der jetzt ausgelobt wird.

Zu informieren ist außerdem über die Kamerarbeit, über die Bilanz der Mitgliedschaften und über die Agenda der Fortbildungsveranstaltungen.

Das alles finden Sie in diesem Regionalteil Mecklenburg-Vorpommern im Deutschen Architektenblatt. ■



Neugierige Blicke erwünscht: Besucher auf dem Weg in das Architekturbüro von Konstanze Guhr in Palingen | Foto: Dheera Petra Bauer

Rund 4.500 Architekturinteressierte nutzten am 27. und 28. Juni die Möglichkeit, historische und moderne Architektur in Mecklenburg-Vorpommern etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

Bereits zum 16. Mal luden in Mecklenburg-Vorpommern Architekten, Stadtplaner sowie Landschafts- und Innenarchitekten, gemeinsam mit ihren Bauherren, unter dem Motto „Architektur hat Bestand“ zur Erkundung von aktuellen Bauvorhaben ein. Insgesamt wurden 65 Projekte, davon überwiegend Neubauten, und drei Architekturbüros vorgestellt. Als Ergänzung wurden an unterschiedlichen Orten sechs Veranstaltungen durchgeführt. Mit insgesamt 40 Standorten waren in diesem Jahr die Aktionen soweit über das Land gestreut wie selten.

„Gute Architektur finden wir nicht nur in den Städten, wie Rostock oder Schwerin, gerade auch im ländlichen Raum entstehen immer wieder bemerkenswerte Bauwerke – sei es auf Usedom oder am Schaalsee. Der Tag der Architektur hat auch in diesem Jahr für alle Interessierten eine gute Möglichkeit geboten, einmal die entlegenen Winkel des Landes mit ihrer Baukultur kennenzulernen“, resümierte Joachim Brennecke, Präsident der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern.

So hatten die Besucher zum Beispiel in Nordwestmecklenburg die Möglichkeit einen denkmalgeschützten Dreiseithof zu besichtigen, der einst dem Verfall preisgegeben war und nun gleichermaßen Menschen und Tieren ein neues Zuhause bietet. Dass Nachhaltigkeit und Kosten-



Viele Fragen beantwortet: In Wustrow stand Architekt Norbert Möhring Rede und Antwort | Foto: Martin Möller

günstigkeit kein Widerspruch sind, zeigten viele kommunale Bauvorhaben, darunter Kindertagesstätten und Gemeindehäuser, aber auch Einfamilienhäuser, die nach hohen ökologischen Standards errichtet worden sind. Davon, dass regionaltypisches Bauen und Modernität kein Widerspruch sind, konnte man sich bei einem Besuch verschiedener Wohn- und Ferienhäuser auf dem Darß überzeugen.

In Wismar luden die Architekten unter dem Motto „Wismars grüne Ecken entdecken“ dazu ein, die Grünflächen der Stadt bei einer gemeinsamen Radtour zu erkunden, wobei viel Wissenswertes an die rund 80 Interessierten weitergegeben werden konnte. Seinen Abschluss fand die Aktion der Kammergruppe im Lindengarten, der dieses Jahr sein 200-jähriges Bestehen feiert. Auch in Rostock fand eine Radtour, organisiert von dem ADFC und der Kammergruppe Rostock, statt. Hier wurden die neuen Bauvorhaben von 25 Teilnehmern gemeinschaftlich besichtigt und diskutiert. Die Kammergruppe Vorpommern-Rügen nutzte den Tag der Architektur für ein gemeinsames Sommerfest.

Die meisten Besucher zog es dieses Jahr zum neuen „Ständerhaus“ der alten Brauerei in Schwerin und zum Schloss in Mirow, mit jeweils rund 300 Besuchern. Erstgenanntes be-

herbergt Büroräume und ist nach dem cradle-to-cradle-Prinzipien geplant worden. Das heißt, es besteht fast ausschließlich aus ökologisch unbedenklichen und wiederverwendbaren Baustoffen. Das Schloss wurde in den letzten Jahren durch das Land Mecklenburg-Vorpommern umfassend restauriert und empfängt seit dem Frühjahr letzten Jahres wieder seine Gäste.

Ebenfalls von großem Interesse war die Konzernzentrale „Aida Home“ im Rostocker Stadthafen sowie die Regionale Schule Ost in Neu-

brandenburg – eines der modernsten Schulgebäude in unserem Bundesland. Dass auch die Ergebnisse eines Planungswettbewerbs von großem öffentlichen Interesse sein können, zeigte eine gut besuchte Ausstellung in der Kleinstadt Loitz, die ein generationengerechtes Quartier entwickeln und sich damit dem demografischen Wandel stellen möchte.

„Die jährlich hohen Besucherzahlen zeigen, dass auch in unserem Bundesland das Interesse der Menschen an moderner und guter – also orts- und nutzerbezogener Architektur – groß ist. Der Wert von nachhaltig geplanten und realisierten Projekten, ganz im Sinne des diesjährigen Mottos `Architektur hat Bestand`, konnte wirklich überzeugend vermittelt werden“, schließt Joachim Brenncke.

**Anne-Sophie Woll, Öffentlichkeitsarbeit
Architektenkammer M-V**



„Schuhe ausziehen!“ hieß es bei den Besichtigungen von Wohnhäusern | Foto: Martin Möller

Planerwerkstatt 2015 in Mirow

Die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern setzt die bewährte Reihe der Planerwerkstätten fort. Der aktuelle Veranstaltungsort ist Mirow und der Termin der 19. sowie 20. Oktober 2015.

Die rund 3.500 Einwohner zählende Stadt Mirow gehört als eine Perle in der Mecklenburgischen Kleinseenplatte zu einer Kette von Erholungsorten in dieser Region, die jeweils ein einzigartiges Flair vermitteln können. Ebenso zählt Mirow, die Nebenresidenz der Großherzöge von Mecklenburg-Strelitz, zu den „kleineren Residenzstädten“, die entlang einer Route ausgehend von Berlin über Oranienburg, Rheinsberg nach Neustrelitz und darüber hinaus führt. Verkehrsanbindungen u.a. zu Wasser und in der Luft sind vorhanden. Für Internationalität steht das Drei-Königinnen-Palais auf der Schlossinsel. Einzigartigkeit bieten die besondere Stadtanlage und die Stadtgeschichte, sowie der Wasser- und Waldreichtum.

In absehbarer Zeit erfolgt die Verlagerung des Durchgangsverkehrs. Mit dem Bau der Umgehungsstraße wird ein großes innerstädtisches Problem gelöst. Wie diese Chance genutzt werden kann, ist die Fragestellung der Mirower Bürger. Bei der Beantwortung kann die Planerwerkstatt Unterstützung geben und einen Beitrag zur Identität, Wirtschaftsentwicklung einschließ-



Wie wird in Zukunft das Areal rund um das Untere Schloss gestaltet? | Foto: Lutz Braun

lich der baukulturellen Komponente leisten.

Neben diesem Hauptthema der Stadtentwicklung sind als räumliche und inhaltliche Schwerpunkte die Bereiche am Unteren Schloss und an der Schleuse der Müritz-Havel-Wasserstraße für die Diskussion vorgesehen.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, im Austausch mit Bürgern und Vertretern aus Kommunalpolitik Ideen für eine nachhaltige Stadtentwicklung der Stadt Mirow zu entwickeln.

.....
Lutz Braun, Vizepräsident der Architektenkammer M-V

Landesbaupreis Mecklenburg-Vorpommern 2016

Auslobung

1. Präambel

Mit dem Landesbaupreis sollen herausragende Bauwerke in Mecklenburg-Vorpommern gewürdigt werden. Der Landesbaupreis wird in den Kategorien „Bausumme bis eine Million €“ und „Bausumme ab einer Million €“ ausgelobt (Nettobausumme; Kostengruppe 200 bis 600 der DIN 276). Ausgezeichnet werden alle am Bau beteiligten Architektur- und Ingenieurbüros mit dem

Bauherren gemeinsam.

Der Landesbaupreis wird alle zwei Jahre verliehen.

2. Auslober

Auslober des Landesbaupreises sind gemeinschaftlich das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern, die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern sowie die Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern.

3. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen/Architekten und Ingenieurinnen/Ingenieure, die an der Planung und Betreuung eines Bauvorhabens in Mecklenburg-Vorpommern beteiligt waren, das in den Jahren 2010 bis zum Einreichen der Unterlagen fertig gestellt wurde. Bauwerke, die bereits zu den Landesbaupreisen Mecklenburg-Vorpommern eingereicht wurden, sind von der

Teilnahme ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind alle Personen sowie deren Partner, Angestellte, freie Mitarbeiter und Ehegatten, die an dem Bewertungs- und Vorprüfungsverfahren in irgendeiner Weise beteiligt sind.

4. Bewertungsgegenstand

Im Jahre 2016 wollen die Auslober beispielhafte Projekte beim Neubau und beim Bauen im Bestand würdigen. Diese müssen unter nachhaltigen Gesichtspunkten in ästhetischer, funktionaler, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht hohen Qualitätsansprüchen genügen. Die Bestandsaufnahme des im Land Mecklenburg-Vorpommern Geleisteten soll vor allem die Zusammenarbeit von Planern und Bauherren würdigen, die zu hervorragenden Ergebnissen geführt hat.

5. Bewertungskriterien

- Impulswirkung des Projektes
- Beitrag zur Aufwertung des unmittelbaren Umfeldes
- Richtungsweisende Lösungen der funktionalen und strukturellen Einbindung in das städtebauliche und landschaftliche Umfeld
- Städtebauliche, architektonische und/oder landschaftsarchitektonische Qualität, innovative Ingenieurleistungen
- Innovative und nachhaltige Ansätze (z. B. zur Überwindung von Barrieren, zum Wohnen, zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes, für eine kulturelle, soziale oder ökologische Erneuerung, zur Energieeffizienz)
- Bauherrenmodelle, Bürgerbeteiligung und neue Kooperationsformen

6. Einzureichende Unterlagen

Nachstehend aufgeführte Unterlagen sind zusammen mit dem ausgefüllten Bewerbungsformular (als PDF-Datei erhältlich unter www.landesbaupreis-mv.de oder auch unter www.ak-mv.de, www.ingenieurkammer-mv.de und www.wm-mv-regierung.de) einzureichen:

- (1) Allgemeine Angaben - ein DIN-A4-Blatt
 - Name und Anschrift aller Verfasserinnen/ Verfasser der eingereichten Unterlagen unter Beachtung der Ziffer 1 Satz 3
 - Informationen zum Bauwerk (Neubau, Sanierung etc.)

- Bezeichnung des Bauwerkes
- Ort und Lage des Bauwerkes
- Name und Anschrift des Bauherren, der/s Architektin/ Architekten, der/s Ingenieurin/ Ingenieurs und der Fachplanerinnen/ Fachplaner
- Planungszeitraum, Baubeginn, Fertigstellungstermin
- Angaben zu den Baukosten (Netto)
- Angaben zu den Flächen und umbautem Raum (BGF-BRI)

(2) Dokumentation - max. zwei DIN-A1-Blätter (stehendes Format)

Maßstäbe sind objektbezogen vom Verfasser selbst zu wählen.

- Lageplan
- ausgewählte Grundrisse
- Schnitte, Ansichten
- Details und Skizzen
- mindestens zwei Fotos

Zusätzlich sind für eine Veröffentlichung unter Übertragung des Rechtes auf Veröffentlichungen mit dem Formblatt einzureichen:

- von den Hauptplänen reproduktionsfähige Verkleinerungen und digitale Planunterlagen (Format: PDF, JPEG, TIFF) und
- mindestens fünf aussagefähige farbige Objektfotos im digitalen Format (JPEG, TIFF).

(3) Erläuterungsbericht - max. zwei DIN-A4 Blätter - mit Aussagen zur Nachhaltigkeit (u. a. Barrierefreiheit), zum städtebaulichen Kontext, ggf. erfolgter Bürgerbeteiligung sowie Vorlage eines gültigen aktuellen Energieausweises zur Prüfung der Energieeffizienz des Bauwerkes

Die eingereichten Unterlagen werden nicht zurückgesandt; sie können nach dem Wettbewerb nach telefonischer Absprache bei der Einsendeadresse abgeholt werden. Nicht abgeholte Arbeiten werden bis zum 31.12.2016 aufbewahrt und dann vernichtet.

7. Rechte

Die eingereichten Unterlagen stehen zur unentgeltlichen dokumentarischen, elektronischen und publizistischen Nutzung der Auslober zur Verfügung. Die Einreicher müssen hierfür ihr Einverständnis geben. Über den Wettbewerb und die Ergebnisse wird in elektronischen Medien und in Publikationen informiert.

Die Auslober werden von den Teilnehmern berechtigt, die der Bewerbung beigefügten Texte, Pläne, digitalen Bilder und Fotografien elektronisch zu speichern und diese Texte, Pläne, Bilder und Fotografien auf der Internetseite des Landesbaupreises Mecklenburg-Vorpommern und des Netzwerks „Baukultur Mecklenburg-Vorpommern“ sowie auf den Seiten der Auslober für einen unbefristeten Zeitraum einzustellen und sie in Broschüren und Publikationen mit dem Hinweis auf den Landesbaupreis Mecklenburg-Vorpommern für einen unbefristeten Zeitraum zu verwenden.

Die Teilnehmer versichern, dass

- sie entweder im Besitz der uneingeschränkten Urheberrechte bezüglich sämtlicher eingereicherter Unterlagen, Bilder und Fotos sind oder
- die Genehmigung erhalten haben, sie zu veröffentlichen, und
- dass durch die Teilnahme und die Veröffentlichung der Ergebnisse keine Rechte Dritter verletzt werden.

Der Bauherr und der Eigentümer müssen mit der Veröffentlichung des dargestellten Objektes im Internet, in Broschüren und Publikationen einverstanden sein.

8. Preisgericht

Durch die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern benannte Fachpreisrichterinnen/-richter und deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter:

Fachpreisrichterinnen/-richter

Dipl.-Ing. Uwe Schüler
Dr.-Ing. Peter Hajny
Dipl.-Ing. Bärbel Kannenberg

Stellvertreterinnen/Stellvertreter

Dipl.-Ing. Per Pedersen
Dipl.-Ing. Carla Hoffmeister
Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Dietze

Durch die Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern benannte Fachpreisrichter und deren Stellvertreter:

Fachpreisrichter

Prof. Dieter Hild
Dipl.-Ing. Reyk Höhne
Dipl.-Ing. Jörg Gothow

Stellvertreter

Dipl.-Ing.(FH) Ronny Seidel
 Dipl.-Ing.(FH) Karsten Proksch
 Dipl.-Ing. Bodo Turlach

Durch das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern benannte Sachpreisrichterinnen/-richter und deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter:

Sachpreisrichterinnen/-richter

KreisBOAR'in Diana Jeggel
 Dipl.-Ing. Ekkehard Wohlgemuth
 MR'in Ute Kühne

Stellvertreterinnen/Stellvertreter

KreisBOR Steffen Schulze
 Dipl.-Ing. Kirstin Gessert
 OAR'in Ansvra Scharenberg

Je eine/ein von der Architektenkammer und der Ingenieurkammer benannte/r stellvertretende/r Fachpreisrichter/-richterin/-richterin ist bei der Preisgerichtssitzung ständig anwesend.

Die Entscheidung des Preisgerichts ist endgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

9. Preise

Landesbaupreis in beiden Kategorien:

je 4.000 €

Belobigungen: gesamt 2.000 €

Anerkennungen: ohne Preisgeld

Gegebenenfalls können Sonderpreise vom Preisgericht ausgesprochen werden. Die Zahl der Prämierungen obliegt der Entscheidung des Preisgerichtes.

Daneben wählt die Öffentlichkeit online einen Publikumspreis aus der engeren Wahl der Einreichungen.

10. Termine

Bekanntgabe: 13.07.2015

Einreichen der Unterlagen: 30.10.2015

Preisgerichtssitzung: 17.-19.02.2016

Preisverleihung: 16.06.2016

Die Preisverleihung erfolgt anlässlich einer Festveranstaltung durch den Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern, den Präsidenten der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern und den Präsidenten der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern.

Die prämierten Arbeiten werden in einer Ausstellung gezeigt.

11. Betreuung des Verfahrens/ Einreichen und Rückgabe der Unterlagen

Die Unterlagen gemäß Punkt 6 sind einzureichen bei: Planungsgruppe Geburtig, Fischerstr. 12 18311 Ribnitz-Damgarten, Tel.: 03821/8905-0, Fax: 03821/8905-11, E-Mail: nord@pg-geburtig.de

Aus der Kammerarbeit

Die letzte Sitzung des Vorstands vor der Sommerpause fand am 9. Juli statt. Wichtige berufspolitische Themen im Land waren - erneut - die Landesbauordnung und die Vergabe freiberuflicher Leistungen im Bereich unterhalb der Schwelle. In Sachen Vergabe zeichnet sich eine positive Lösung ab. Der Geschäftsführer würdigte in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit mit dem zuständigen Referatsleiter im Wirtschaftsministerium.

Neben anderen berufspolitischen Aktivitäten besuchten Präsident und Geschäftsführer am 18. Juni das Sommerfest der Handwerkskammer Schwerin - in diesem Jahr wegen der geplanten „kleinen Bauvorlageberechtigung“ besonders interessant. Staatssekretär Dr. Rudolph verteidigte in einer kurzen Ansprache an die Handwerkskammer die geplante Regelung vehement. Seitens der Kammer wurde gegenüber vielen Kontakten aus Politik und Verwaltung die ablehnende Haltung nochmals sehr deutlich bekräftigt. Der Präsident betonte gleichwohl,

dass er, trotz sehr deutlich artikulierter Meinungsverschiedenheiten in diesem konkreten Punkt, im Grundsatz ein gutes Verhältnis zur Handwerkskammer für wünschenswert und auch machbar hält.

Aus der Bundesarchitektenkammer berichtete der Präsident ausführlich über die Arbeit der BAK in Bezug auf das Vertragsverletzungsverfahren, das die EU-Kommission im Juni gegen Deutschland eingeleitet hat. Gegenstand des Verfahrens ist unter anderem die HOAI, die in Brüssel als Hindernis für die freie, grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in Europa angesehen wird. Hier wird es für die Bundesregierung erforderlich sein, eine wirksame Strategie zur Verteidigung der HOAI zu finden. Die BAK unterstützt die Bundesregierung hierbei nach Kräften.

In diesem Zusammenhang wurde der Beschluss des Landtages Mecklenburg-Vorpommern zur Unterstützung der Freien Berufe vom 3. Juli 2015 ausdrücklich gelobt. Dieser, sowie ein ähnlicher Beschluss des Bundestages vom 2. Juli, bekräftigt ausdrücklich die Notwendig-

keit der Honorar- und Kostenordnungen sowie des Verbotes der Fremdkapitalbeteiligungen über einen bestimmten Prozentsatz hinaus.

Ausführlich besprochen hat der Vorstand das Thema „Architekturvermittlung in der Öffentlichkeit“. Hier besteht weiterer Diskussionsbedarf. In diesem Zusammenhang gab es einen Rückblick auf den Tag der Architektur 2015, der allgemein sehr positiv bewertet wurde. Die Beteiligung war mit 65 Projekten in diesem Jahr sehr gut, und die Auswertung der Feedbackbögen ergab unter den teilnehmenden Mitgliedern insgesamt eine äußerst positive Bewertung des Architekturwochenendes.

.....
Martin Fischer, Geschäftsführer der Architektenkammer M-V

Landtag stellt sich vor die Freien Berufe

Der Landtag Mecklenburg-Vorpommern hat am 3. Juli mit den Stimmen aller demokratischen Fraktionen einem Antrag der Regierungsfractionen zugestimmt, der die Bundesregierung und die EU-Kommission dazu aufruft, sich dafür einzusetzen, dass die „anerkannt hohe Qualität der Freien Berufe in Deutschland, in Mecklenburg-Vorpommern, erhalten

bleibt“. Er stellt sich ausdrücklich vor das Verbot der Fremdkapitalbeteiligung in seiner existierenden Form und spricht sich dafür aus, das bestehende System der Kosten- und Honorarordnungen in seiner grundsätzlichen Ausrichtung beizubehalten, um auch zukünftig eine qualitativ hochwertige Leistungserbringung zu bezahlbaren Preisen zu sichern.

Die Architektenkammer begrüßt diesen Beschluss. Er ist, wie auch ein ähnlich lautender Beschluss des Bundestages, ein wichtiges Signal an die politischen Entscheidungsträger in Mecklenburg-Vorpommern, in Deutschland und darüber hinaus – und dies zur richtigen Zeit.

Mitgliedernachrichten II. Quartal 2015

Neueintragungen in die Architektenliste

Hochbauarchitekten

M.A. Gerald Klingbeil, Neubrandenburg

Landschaftsarchitekten

M. Sc. Raik Arnhold, Neubrandenburg

Löschungen aus der Architektenliste

1. Dipl.-Ing. Ursula Schürmann, Neubrandenburg

2. Dipl.-Ing. Willi Lemke, Rostock

3. Dipl.-Ing.(FH) Birgit Sadzio, Schwerin

4. Dipl.-Ing.(FH) Bodo Wissel, Wittenförden

5. Dipl.-Ing. Peter Kascheike, Rambow

6. Dipl.-Ing. Hannes Meyer, Bad Doberan

7. Dipl.-Ing.(FH) Klemens Senftleben, Berlin

Agenda 08-2015

Weitere Informationen unter <http://www.architektenkammer-mv.de/de/fuer-mitglieder-architekten/fortbildung/>

Termin	Ort	Veranstalter & Thema	Hinweise
2.09.2015, 9:00 - 16:00 Uhr	Wismarer Markthalle, Stockholmer Straße, Wismar	10. Brandschutztag an der Küste	Kosten: 110,00 EUR zzgl. MwSt. pro Person; Anmeldung: per E-Mail an info@dr-riesner.de ; Anerkennung durch die AK M-V 5,5 Stunden
4.09.2015, 9:00-13:15 Uhr (Grundlagenseminar); 13:45-18:00 Uhr (Vertiefungsseminar)	IHK Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, Schwerin	Nachhaltiges Bauen – Chance oder Risiko?	Kosten: je 50,00 EUR, Anmeldung: per E-Mail an eckhard.klopp@hs-wismar.de ; weitere Informationen: www.hs-wismar.de/wnb ; Anerkennung durch die AK M-V je 4 Stunden
29.09.2015, 14:00 - 18:30 Uhr	TRIHOTEL am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, Rostock	Haftung und Versicherung der Architekten und Ingenieure	Kosten: 50,00 EUR, Anmeldung: per E-Mail an info@ak-mv.de oder Fax an 0385 59079-30; Anmeldeschluss: 14. September; Anerkennung durch die AK M-V 4 Stunden

Impressum:

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern, Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon +49 385 59079-0, Telefax +49 385 59079-30, info@ak-mv.de, www.ak-mv.de, Verantwortlich: RA Martin Fischer. Das Deutsche Architektenblatt ist laut § 12 der Berufs- und Hauptsatzung der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern offizielles Bekanntmachungsorgan der Kammer. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 10.07.2015.